

3292/J XXI.GP

Eingelangt am: 23.01.2002

Anfrage

der Abgeordneten Muttonen und Genossinnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend Gehaltshöhe Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums Wien

Dem Bericht des Rechnungshofes über "durchschnittliche Einkommen und zusätzliche Leistungen für Pensionen der öffentlichen Wirtschaft" 1999 und 2000 zufolge hat sich das durchschnittliche Einkommen des Generaldirektors des Kunsthistorischen Museums, Prof. Dr. Wilfried Seipel von 1999 auf 2000 um 19,72% erhöht. Medienberichten zufolge soll eine ähnliche Steigerung auch für das Jahr 2001 zu erwarten sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

- 1) Entsprechen die Gehaltserhöhungen von Generaldirektor Prof. Dr. Seipel für 2000 und 2001 den Tatsachen ?
- 2) Was ist die inhaltliche Begründung für diese nicht unerheblichen Gehaltssteigerungen ?
- 3) In einer Anfragebeantwortung (1681/AB) haben Sie die Problematik des immer stärker werdenden finanziellen Druckes durch die Deckelung der Budgetmittel im Zusammenspiel mit steigenden Personalkosten angesprochen. Ist Ihrem Empfinden nach eine jährlich rund 20%-ige Steigerung des Gehaltes des Generaldirektors in diesem Zusammenhang nicht als ausgesprochen problematisch zu erachten ?
- 4) Sofern die Gehaltserhöhung mit der Neuorganisation der Bundesmuseen in Zusammenhang zu bringen ist: wurden die Gehälter der Direktoren der übrigen in die Vollrechtsfähigkeit entlassenen Anstalten ebenfalls angehoben und wenn ja, in welchem Ausmaß ?